

Dr. Jürgen Schebera
Berlin

Vortrag mit seltenen historischen Tondokumenten

Von der Dessauer Synagoge in die Welt Der Komponist Kurt Weill Musiker zweier Kontinente

Geboren in Dessau als Sohn des Kantors der dortigen Synagoge, entwickelte sich der Komponist Kurt Weill (1900–1950) ab Mitte der 1920er Jahre zum konsequenten Erneuerer des musikalischen Theaters, zunächst in Berlin, dann, von den Nazis vertrieben, nach einem Pariser Interludium am Broadway in New York. Ein Markenzeichen seiner europäischen Bühnenwerke (von der *Dreigroschenoper* bis *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*) als auch seiner Arbeiten für den Broadway (von *Lady In The Dark* bis *Street Scene*) bilden die unvergleichlichen Weillschen Songschöpfungen, die längst auch ihren Weg in die Bereiche von Jazz und Pop gefunden haben.

Ariowitsch-Haus
Hinrichsenstraße 14
am Donnerstag, dem 23. 1. 2014, 19 Uhr

Unterstützt durch den Landespräventionsrat Sachsen
im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

